**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
**Band:** 1/2 (1883)
**Heft:** 1

**Anhang:** An die Abonnenten und Leser der "Eisenbahn"
**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# An die Abonnenten und Leser der „EISENBAHN".

Tit.

Da der Vertrag zwischen dem unterzeichneten Herausgeber der technischen Zeitschrift

**EISENBAHN**

Organ

des Schweizer. Ingenieur- & Architecten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikums in Zürich

einerseits und der Verlagshandlung **Orell, Füssli & Cie. in Zürich** anderseits mit Ende dieses Jahres abgelaufen und nicht wieder erneuert worden ist, so tritt der Unterzeichnete mit Jahresschluss als Herausgeber von obiger Zeitschrift zurück und wird von 1883 an eine neue Zeitschrift unter dem Titel:

Revue polytechnique

**Schweizerische Bauzeitung**

Wochenschrift

**für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik**

Organ

des Schweizer. Ingenieur- und Architecten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikums in Zürich

im Selbstverlag (Commissionsverlag von **Meyer & Zeller in Zürich**) herausgeben.

Die beiden obgenannten technischen Gesellschaften haben dem Titel der neuen Zeitschrift ihre Genehmigung ertheilt und die

## Schweizerische Bauzeitung

zu ihrem **ausschliesslichen officiellen Organ** erklärt.

Die „Schweizerische Bauzeitung" wird in gleichem Format, auf gleichem Papier und in gleicher Ausstattung wie die „EISENBAHN" erscheinen und sich dabei äusserlich nur wenig von der „EISENBAHN" unterscheiden, so dass die erstere von allen frühern Abonnenten der letztern als Fortsetzung betrachtet werden kann.

Der **Druck** der Zeitschrift sowie die Expedition derselben wurde von Herrn **H. Zürcher** am Wolfbach übernommen. Es bietet diese neu, mit gutem Material ausgerüstete und sorgfältig geleitete Officin alle Gewähr für eine geschmackvolle Ausstattung der „Schweizerischen Bauzeitung". Die **Cliché**s und **Tafeln** werden von den besten in- und ausländischen artistischen Anstalten hergestellt, wie dies auch schon bei den letzten Jahrgängen der „EISENBAHN" der Fall war.

Das **Annoncenwesen** besorgt ausschliesslich die bekannte Firma **„Rudolf Mosse"** mit ihren zahlreichen Filialen und Agenturen im In- und Auslande.

Was den **Inhalt** der „Schweizerischen Bauzeitung" anbelangt, so wird die Redaction derselben bestrebt sein, die Zeitschrift immer mehr zu einem nützlichen, den Fortschritten der Wissenschaft und den Erfordernissen der Praxis gewidmeten Organ der Technikerschaft zu gestalten, die darin nicht nur ihre Ansichten zum Ausdruck bringen und ihre Interessen vertheidigen kann, sondern auch eine Uebersicht über alle wichtigeren Fragen, welche die Berufskreise des In- und Auslandes bewegen, finden soll. Desshalb wird sie neben der Darstellung schweizerischer Leistungen auf dem Gebiete der Architectur, der Ingenieur- und Maschinentechnik namentlich auch dem **Ausstellungs-, Submissions- und Concurrenzwesen** ihre vollste Beachtung schenken.

Nur noch wenige Monate trennen uns von der Eröffnung der **schweizerischen Landesausstellung**, auf welche hin sich die schweizerischen Techniker gerüstet haben, um ihre positiven Leistungen zur Darstellung und Geltung zu bringen. Wenn nun auch für die Bedürfnisse der Ausstellungsbehörden und der Aussteller ein besonderes Organ geschaffen worden ist, so wird dasselbe, da es sich an einen sehr grossen Leserkreis zu wenden hat, unmöglich dem speciellen Gebiete der Technik diejenige Aufmerksamkeit schenken können wie ein Fachjournal. Wir glauben desshalb mit diesem Blatte nicht in Collision zu gerathen, wenn wir unsern Lesern jetzt schon eine erschöpfende und fachgemässe Darstellung des für sie Wichtigsten und Interessantesten, was sich an der Landesausstellung zusammenfinden wird, versprechen.

Das **Submissionswesen** ist bis anhin in der Schweiz auf den Annoncentheil einer Anzahl grosser und kleiner politischer Tagesblätter verwiesen gewesen. Eine gewissenhafte Sammlung und methodische Zusammenstellung aller hierauf bezüglichen Mittheilungen wird — wir sind es überzeugt — für viele unserer Leser von Nutzen sein. Wir haben uns desshalb entschlossen, der „Schweizerischen Bauzeitung" einen besonderen

## SUBMISSIONS-ANZEIGER

beizugeben, der, wie wir hoffen, gute Dienste leisten wird.

Dem **Concurrenzwesen** haben wir in der „EISENBAHN" bereits einen wichtigen Platz angewiesen; wir werden auch in der neuen Zeitschrift fortfahren, unsere Leser rasch und genau über die wichtigsten Ausschreibungen auf diesem Gebiete zu informiren.

So mag nun die „Schweizerische Bauzeitung" ihren ersten Schritt in's Leben wagen. Sie darf das getrost und guten Muthes thun, denn viele treue und bewährte Freunde werden sie dabei begleiten und unterstützen!

ZÜRICH, den 20. Dezember 1882.

**A. Waldner,**

Herausgeber der „Schweizerischen Bauzeitung".

☞ Denjenigen Mitgliedern des **schweizerischen Ingenieur- & Architectenvereins** und der **Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidgen. Polytechnikums in Zürich**, welche noch nicht auf der Abonnentenliste der **„Schweizerischsn Bauzeitung"** stehen, sowie allen Denjenigen, welche sich für unsere Zeitschrift interessiren, empfehlen wir beifolgende Abonnementskarte zur gefl. Ausfüllung und Einsendung.

**Die Redaction der „Schweiz. Bauzeitung",**

Claridenstrasse 30 Zürich.

# An die Tit. Mitglieder des schweiz. Ingenieur- & Architectenvereins.

P. P.

An der unterm 10 c. in Bern stattgehabten Delegirten-Versammlung wurde von der Redaction unseres Vereinsorganes, Herrn Ingenieur *Waldner*, die Mittheilung gemacht, dass ihm Seitens der bisherigen Verleger und Drucker der Zeitschrift das Vertrags-Verhältniss gekündet worden sei.

Indem wir mit Bezug auf die obschwebenden Verhältnisse über Weiterführung und das Verlagsrecht der Zeitschrift auf das von der Redaction selbst in Aussicht gestellte Circular*) verweisen, constatiren wir nur, dass die Delegirten-Versammlung sich nach Anhörung des Berichtes zu keinen weitern Massnahmen veranlasst sah. Auch über den Vorschlag der Aenderung des Titels, welche durch die Lösung des bisherigen Vertragsverhältnisses mit dem Verleger sich als nothwendig herausstellte, fand eine Diskussion nicht statt; es wurde dem von Herrn Waldner eingebrachten Antrag, das Organ mit Neujahr unter dem neuen Titel

## Schweizerische Bauzeitung

erscheinen zu lassen, allgemein zugestimmt.

Mit dieser Mittheilung, die wir Ihnen schuldig zu sein glaubten, verbinden wir nun den Wunsch, Sie möchten der Zeitschrift auch unter den eintretenden neuen Verhältnissen Ihre Sympathien zuwenden, worunter wir in erster Linie eine recht rege Betheiligung am Abonnement verstehn. Die Wahrung unserer Berufsinteressen erfordert mehr als je das allgemeine Zusammenwirken aller technischen Kreise; es ist zu dem Ende nicht nur eine vermehrte Thätigkeit in den Sectionen anzustreben, sondern hiezu gehört namentlich auch eine allseitige Unterstützung unseres Organs, das sich in der technischen Literatur und in der Publicistik überhaupt eine geachtete Stellung erworben hat.

Mit collegialischem Grusse

ZÜRICH, 20. December 1882.

**Das Centralcomite des schweiz. Ingenieur- & Architectenvereins,**

Der Präsident: A. Bürkli-Ziegler.

Der Actuar: A. Geiser.

*) Vide vorstehenden Prospect.

# An die Tit. Mitglieder der Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Werthe Collegen!

Nachdem der Gesammtausschuss unserer Gesellschaft in seiner Sitzung einmüthig beschlossen hat, dem Titel des an Stelle der

EISENBAHN

mit Anfang nächsten Jahres im Verlage unseres Ehrenmitgliedes und Collegen Ingenieur **A. Waldner** herauskommenden Vereinsorgans:

## Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift

für Bau-, Verkehrs- & Maschinentechnik

seine Genehmigung zu ertheilen, laden wir Sie hiemit freundschaftlich ein, unserem Vereinsorgan das bisher bewiesene Wohlwollen zu bewahren und sich zahlreich am Abonnement desselben zu betheiligen.

Um die Interessen der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker an unserem Vereinsorgan zu heben, hat der jetzige Besitzer desselben sich verpflichtet, unserer Gesellschaft das Prioritätsrecht für die Erwerbung der Zeitschrift einzuräumen für den Fall, dass er von derselben zurücktreten sollte.

Mit collegialem Gruss!

ZÜRICH, den 28. December 1882.

**Namens des Vorstandes der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker,**

Der Präsident: J. Rebstein.

Der Actuar: H. Paur.

*ZÜRICH, Datum des Poststempels.*

P. P.

Unter höfl. Bezugnahme auf vorstehendes Rundschreiben, wonach meiner Firma das ausschliessliche Annahmerecht von Annoncen für die

# Schweizerische Bauzeitung

**Wochenschrift für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik**

Organ des Schweizer. Ingenieur- & Architecten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikums in Zürich

übertragen wurde, zweifle ich nicht daran, dass Sie die Gelegenheit willkommen heissen, Ihr Etablissement, Ihre Fabrikate und Artikel auf die wirksamste Art in den weitesten Kreisen durch das genannte Fachblatt bekannt zu machen und dürfte somit ein einziger Versuch Ihrerseits genügen, um Sie von der Tragweite dieses Blattes und dessen Wirksamkeit zu überzeugen.

Indem ich Ihrer geschätzten Ordre entgegensehe und Sie zu recht häufiger Benutzung einlade und Ihnen mein Institut auch für alle übrigen Insertions-Organe bestens empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

**RUDOLF MOSSE.**

TYP. HEINRICH ZÜRCHER, HOTTINGEN-ZÜRICH